Lufthansa Sportverein
Hamburg e.V.

Journal

2-2022

Azubitag 2022

Einmal Schach!
Immer Schach!

Inhalt

Titelseite: Beim Azubitag in der Sporthalle (v. l): Higinio Fuentes Morales, Roberto Wolff, Alexander Ratai

Titelfoto: Jens-Peter Krause

- Airport Race 17
- Azubitag 12
- Barkassenfahrt 10
- Chor 19
- FliFlaFlott . . . . . .Rückseite
- Geburtstage 18
- Geschäftsstelle 3
- Gesundheitstipp 16
- Golf 13
- Hamburg – Tschüss Uwe 17
- HDH erinnert sich 4
- Impressionen/Angeln 10
- LSV 7
- Neue Mitglieder 19
- Pétanque 6
- Porträt 8
- Schützen 8
- Squash 9
- Tauchen 14, 15
- Tischtennis 5, 7
- Vorstand 3

Redaktionsschluss für Journal 1-2023 ist der 04. 05. 2023 (geplant).
Die Beiträge sollten aber möglichst früher abgegeben werden!
Erscheinungstermin ist voraussichtlich Anfang/Mitte Juni.

Frohe Adventszeit!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist mal wieder so weit: Weihnachten naht und damit das Jahresende sowie der Rückblick auf zwölf Sportmonate. Es war gut, wieder mehr Sport im LSV machen zu können. Es war schön zu sehen, wie die Sparten aktiver wurden und es war toll, dass ihr bereit wart, für Journal und Homepage darüber zu schreiben. So soll es weitergehen!
Das nächste Journal planen wir für den Sommer 2023. Doch wer weiß, vielleicht habt ihr ja schon eher so viel zu berichten (in Wort und Bild), dass wir auch im Frühjahr ein Journal herausgeben können. Schau'n wir mal – wir bleiben flexibel.
Wir wünschen euch und euren Lieben eine stressfreie Adventszeit, besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Das Redaktionsteam

Das Außenbüro der Geschäftsstelle auf der Sportanlage ist jeden Dienstag von 13:30 bis 16:30 Uhr geöffnet. In dringenden Fällen könnt ihr mit den Mitarbeiterinnen unter 040-5070 2919 einen Termin vereinbaren. Unterlagen, Aufnahmeanträge, Abrechnungsbelege, Bonushefte usw. kann man auch links in den Briefkasten werfen. Dieser wird regelmäßig geleert.

Impressum

Redaktion:
Karin Diers-Bernstein (Ltg.), Tel: 589 07 89, E-mail: kdbernstein@t-online.de
LSV-Geschäftsstelle

Layout und Gestaltung: Karin Diers-Bernstein

Herstellung: Medienwerk Holger Behrens, Tel. 28 78 34 84

Internet: www.lsvham.de

Berichte, Fotos und Feedback bitte an: redaktion@lsvham.de

Die Redaktion behält sich vor, Texte gegebenenfalls zu kürzen oder zu ändern.
Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakte

LSV-Geschäftsstelle:
Lufthansa Sportverein Hamburg e.V.
Weg beim Jäger 193, 22335 Hamburg
Gebäude 113
Tel: 5070-2919 Fax: 5070-8679
E-mail: hamlsv@lht.dlh.de
Öffnungszeiten:
Montag–Freitag: 10:00–12:30 Uhr
Dienstag + Donnerstag: 14:00–16:00 Uhr

LSV-Clubhaus, Borsteler Chaussee 330
info@lsv-clubhaus.de
www.lsv-clubhaus.de
Öffnungszeiten:
Montag–Donnerstag: 17:00–22:00 Uhr

Liebe LSVer,

unsere ehrenamtlichen Helfer haben sich an den Arbeitstagen bei Wind und Wetter, bei Regen und Schnee, bei großer Hitze aber auch bei Frost für den LSV eingesetzt. Seit März gab es 5 Termine, bei denen jeweils 20-30 Freiwillige auf unsere Sportanlage geströmt sind und Hecken gekürzt, Bäume beschnitten, Beete von Unkraut befreit, Laub zusammengekehrt und überhaupt für Ordnung auf der Anlage gesorgt haben. Auch wenn wir uns zum Ende jeden Arbeitstages jeweils schon mit Speis und Trank bedankt haben, können wir das nicht häufig genug tun: Herzlichen Dank für Euren Einsatz – wir sind Euch so dankbar! Ohne Euch würde die Großanlage nicht so ordentlich und ansprechend aussehen!
In diesem Jahr hatten wir die Regel, dass man sich bis zu 2 Stunden pro Arbeitstag erarbeiten und insgesamt maximal 2 x 12,50 EUR – also 25 EUR – auf den eigenen Mitgliedsbeitrag anrechnen, seiner Sparte gutschreiben lassen oder für ein Ukraine-Hilfsprojekt spenden konnte. Ab nächstem Jahr fällt die Beschränkung auf einen Arbeitstag weg: jeder Helfer kann an jedem Arbeitstag bis zu 2 Stunden erarbeiten und an jedem Arbeitstag aufs Neue den Betrag von bis zu 25 EUR sich selbst oder seiner Sparte gutschreiben lassen oder an die Ukraine-Hilfe spenden. Wir sind überzeugt, dass diese neue Möglichkeit den Erfolg der Arbeitstage und die Motivation der ehrenamtlichen Helfer weiter steigern wird.
Es gibt eine weitere gute Neuigkeit: Wie im letzten LSV-Journal berichtet, haben wir die Laufzeit des Sportrahmenvertrages für unsere Sportanlage für die nächsten 20 Jahre sichern können. Damit war der Startschuss für die Planungen einer energetischen Sanierung unserer Sportanlage gegeben. Der LSV will zukünftig möglichst unabhängig von fossilen Brennstoffen werden. Im ersten Schritt erfolgt zur Zeit ein öffentlich gefördertes Energieaudit. Mit diesem möchten wir die Möglichkeiten zur Reduzierung des Energieverbrauchs auf unserer Anlage und die Optionen einer neuen fossilfreien Wärme-, Warmwasser- und Stromerzeugung prüfen sowie die verschiedenen Vor- und Nachteile abschätzen. Eine erste kurzfristige Empfehlung aus dem Audit ist die Verbesserung der temperaturabhängigen Steuerung der Hallentemperatur sowie der Umluftbetrieb der Hallenlüftung zur Vermeidung von Wärmeverlusten. Außerdem tauschen wir einige defekte und stromfressende Komponenten an der Heizungsanlage. Manchmal kann es trotzdem zu Ausfällen bei der Heizung und Warmwasserversorgung kommen. Leider ist die Anlage noch immer anfällig – aber wir arbeiten daran. Gerade mit Blick auf diesen Winter möchten wir auch noch einmal dazu aufrufen, bei der Nutzung der LSV-Anlagen die gleichen Regeln zum Energiesparen wie zu Hause anzuwenden:

* Bitte lasst Fenster und Türen nicht unnötig geöffnet und lüftet nur stoßweise.
* Bitte dreht die Heizungen beim Verlassen von Räumen runter und löscht das Licht.
* Bitte lasst die Duschen und Wasserhähne nicht unnötig laufen.
* Bitte schaltet Stromverbraucher richtig aus statt nur in den Stand-by-Modus.

Gemeinsam mit Euch können wir die Energiekosten des LSV gering halten und unseren Beitrag in der Energiekrise leisten. Solltet Ihr irgendwo zusätzlich Möglichkeiten zum Energie- und Kostensparen entdecken, dann gebt bitte einen Tipp an die Geschäftsstelle. Vielen Dank!
Zum Schluss möchten wir uns noch einmal bei allen Mitgliedern, Spartenleitungen und ehrenamtlichen Helfern, Mitarbeitern und Trainern sowie Freunden des LSV für ein tolles Jahr 2022 bedanken. Viele sportliche Highlights wie Ausflüge, Spiele und Turniere haben das erste Jahr nach dem Corona-Lock-down wieder lebenswert gemacht. Dazu zählten auch die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens, das Airport Race, das LSV-Beachvolleyball-Turnier und das LSV-Fußballturnier. Unser Vereinsleben war dieses Jahr wieder deutlich bunter, unter anderem durch die Barkassenfahrt, unsere Arbeitstage, die Wiedereröffnung des Clubhauses, den Kauf einer Segelyacht und die Jahreshauptversammlung in Präsenz. Im nächsten Jahr setzen wir noch einen drauf: Am 18. Februar 2023 wollen wir nach 17 Jahren Pause die legendäre LSV-Faschingsparty wieder auflegen – FLI-FLA-FLOTT – The New Generation – im LSV-Clubhaus. Die Karten sind heiß begehrt, können aber ab sofort in der Geschäftsstelle reserviert werden. Wir freuen uns auf die sagenumwobene Party!

Es grüßt Euch Euer LSV-Vorstand
Sven, Stanley und Oliver

10jähriges Jubiläum von Anika Happach im LSV Hamburg

Am 1. August 2012 startete Anika ihre Ausbildung zur Sport- und Fitnesskauffrau beim LSV. In den 10 Jahren hat sie sich stark weiterentwickelt, u.a. schloss sie nach ihrer Ausbildung ein Fernstudium in Düsseldorf zur Sportfachwirtin erfolgreich ab. Das Jubiläum mussten wir leider etwas verspätet feiern, da es in die Sommer- und Urlaubszeit fiel. Nichtsdestotrotz kam unser Glückwunsch von Herzen.
Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre mit ihr, da sie bei uns im LSV eine sehr geschätzte Mitarbeiterin geworden ist.

Petra Möller

Präsident Oliver Reichel-Busch und Anika Happach

Alte Zeiten

Schön war's

Naturgemäß bin ich immer Kanute geblieben und gehöre damit zum ganz alten Eisen der LSV-Sparte Kanu. Genau wie Arnold Baitz, der 1978 zu den Unterzeichnern der Gründungsakte für die neue Sparte des LSV-Hamburg gehörte.
Ein Paddel-Urgestein also!
Vor ein paar Wochen nun erhielt ich über einige Umwege die Nachricht, dass Arnold Baitz mit 88 Jahren gestorben ist.
Nachdem ich 1980/81 die Spartenleitung übernommen hatte, wurde Arnold nicht müde, den Beitritt der Sparte in den deutschen Kanuverband zu forcieren. Er mahnte an und ließ nicht locker, das konnte er gut. Einige Jahre später wurde „sein Wunsch" vom DKV erfüllt. Neben den Verbandsfahrten und dem Kilometernachweis für ein Paddeljahr im offiziellen Fahrtenbuch hatte das unter anderem auch den Vorteil, auf Paddelfahrten die DKV-Bootshausgelände zum Übernachten nutzen zu können, was Arnold in Journal 2/2005 über seine 4. Elbefahrt von Schmilka an der tschechischen Grenze bis Harburg anschaulich beschrieben hat.
Zur gleichen Zeit, Anfang der 1980er Jahre, nahm die Kanusparte auch Verbindung zum „Paddelklub Wiking" in Berlin auf. Wir wurden fast sofort eingeladen – auch hier ging ein Wunsch von Arnold letztendlich einfach so in Erfüllung – während des legendären Berliner Kanu-Marathons auf dem Vereinsgelände an der Havel zu zelten. Wir verbrachten viele Jahre lang tolle Abende im Clubhaus des Vereins, dessen zahlreiche Mitglieder extrem feierfreudig und nett waren. Ganz besonders Vorsitzender Joachim Wellner kam uns immer mit offenen Armen und großem Herzen entgegen.
Auch seine Todesanzeige landete vor wenigen Wochen in meinem Briefkasten.
Zwei alte Haudegen verabschiedeten sich somit fast zur selben Zeit.
Die Fahrten nach West-Berlin, anfangs auf der vorgeschriebenen Transit-Route über die Dörfer – die man unter keinen Umständen verlassen durfte – vom Grenzübergang in Lauenburg über Ludwigslust zum Übergang an der Heerstraße in Berlin-Spandau und später auf der neuen Autobahn, waren immer eine aufregende und manchmal auch beklemmende Angelegenheit.
Bei einer dieser Fahrten durch die nächtliche DDR hatten wir richtig dicken Nebel. Da wir mit mehreren privaten PKWs unterwegs waren, trafen wir uns in der Raststätte/Intertankstelle Stolpe an der Transitstrecke etwa 140 km vor Berlin. Nur dort durfte man anhalten, dann ging's weiter nach Spandau. Bei den „Wikingern" an der Havel-Freybrücke kamen auch alle zügig an. Bis auf einen, der im Nebel die falsche

Jüterbog 2003: Achim, Dieter und Reiner (o.), Arnold und Frau (u.)

DLH-Bus mit Uwe (o.), Herma, Klaus, Uwe und Claudia (v.l.) in Berlin

Parkplatzausfahrt genommen hatte und versehentlich Richtung Hamburg gefahren war. Er hatte große Probleme, das den DDR-Grenzern zu erklären und wir anderen, schon Stunden vor ihm im Wiking-Vereinshaus angekommen, haben uns echt Sorgen um ihn gemacht. Es gab ja noch keine Handys!
In einem anderen Jahr saßen in meinem Auto Reiner Reitz, mein Sohn Sven und sein Freund Michael. Die Jungs wollten und haben an dem Wochenende die 42 km-Marathonstrecke in Einer-Kajaks gefahren.
Da freitags der „Interzonenverkehr“ immer sehr groß war, ging es in Ludwigslust nur im Schritttempo an der russischen Kaserne vorbei. Plötzlich, aus nicht erkennbaren Gründen, warfen Soldaten Nebelkerzen vor mein Auto. Der Schreck bei allen war groß, beschweren wollte man sich trotzdem besser nicht, aber es gab keinen Schaden und wir kamen glücklicherweise heil an.
Bei diesen Fahrten, die in späteren Jahren auch mit einem Fuhrpark-Bus der DLH und Busfahrer und Kanute Uwe Bentzien am Steuer gemacht wurden, kamen wir immer bei den „Wikingern“ unter. Wir zelteten am Ufer der Havel oder schliefen im Bootshaus, um samstags an der Sternfahrt und sonntags am berühmten Marathon der Kanuten auf den Berliner Gewässern des Westens teilzunehmen. Einige Male schafften wir zur Teilnahme sogar extra unseren 350 kg schweren sparteneigenen 10er „Chaotendschunke“ auf dem Bootsanhänger nach Berlin.
Oft waren wir die größte Teilnehmergruppe, die zur Halbmarathon-Zeitfahrt auf Havel und Wannsee mit 21,5 km oder für die ganzen 42 km in die Boote stieg, weshalb Arnold sich besonders ärgerte, dass der DKV sich so zierte, uns als „Nur-Betriebssportler“ aufzunehmen.
Mit der Wiedervereinigung erlahmten die Berlinbesuche dann ganz allmählich und irgendwann war das Kapitel erledigt.
Aber die Verbindung zu Achim überlebte den rein sportlichen Niedergang. Viele, viele Jahre fuhr er so auch regelmäßig bei unserer Bustour in der 1. Dezemberwoche mit.
Achim stieß immer mit Spartengründer Reiner Reitz, einem „ausgelagerten Kanuten“, den es mit dem Rentenalter an den Bodensee verschlagen hatte, irgendwo in Deutschland zu uns. Genauso wie unsere damals neuen Paddelfreunde aus Dresden: Steffi, Jens-Peter, Haike und Holger.
Nachdem auch dieser schöne Brauch „Adventsfahrt mit Weihnachtsmarkt“

KARIN DIERS-BERNSTEIN

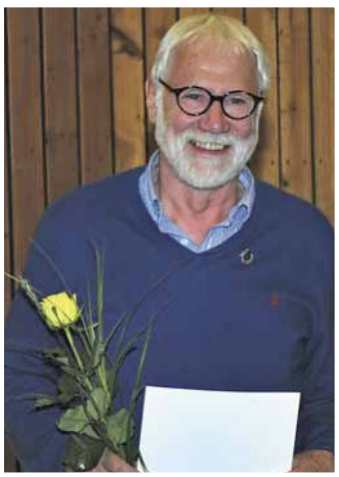
Reiner und Achim 2008 auf der Eichsfeld-Adventstour

sich verflüchtigt hatte, blieb Achim uns aber trotzdem weiter freundschaftlich verbunden. Er starb am 18.9.2022 im Alter von 92 Jahren.

Wahrscheinlich sitzen die beiden Altkanuten nun kameradschaftlich vereint im Paddlerhimmel und reden, wie immer, über alte Zeiten!

Heinz-Dieter Hansmann

Nachruf für Klaus Gerhard



Klaus Gerhard

Am 25. Juli 2022 verstarb unser Sportkollege Klaus Gerhard.
Am 30. August wäre er 78 Jahre alt geworden.
Alle, die Klaus kannten, schätzten ihn als netten und immer hilfsbereiten Menschen.
Ich persönlich habe eine ganz besondere Freundschaft zu ihm gehabt, denn im Februar 1973 habe ich ihn als meinen Lehrgesellen begrüßen dürfen. Durch ihn habe ich das Tischtennis spielen kennengelernt und bis heute hatten wir immer einen sehr guten Kontakt.
Auch in unserer LSV Mannschaft 3. Herren, die nun schon seit 1980 zusammenspielt, war er immer ein netter und freundlicher Mensch, der bei allen Unternehmungen dabei war und uns oft zum Lachen gebracht hat.

Christian Fischer

Wieder dabei!

Pétanque in Arnheim

23nd European Company Sport Games 22. - 26.06.2022 Arnheim
Wir waren wieder dabei.

wir uns dank dieses Wegweisers nicht verlaufen und hatten noch Zeit für ein Foto unseres Petanque Teams.

Nach zwei sehr warmen bis heißen Spieltagen mit interessanten Spielen hatten wir uns nun eine Erfrischungs-

BRIGITTE JOHANNSEN

Gemütlichkeit in unserem Hotel in Appeldorn

Insa hatte wieder den wohl schwierigsten Teil unserer Teilnahme bewältigt, nämlich die digitale Anmeldung unserer Spieler zu den Spielen in Arnheim. Stefan hat für uns alle Zimmer in einem netten Hotel in Apeldoorn, dem Austragungsort der Pétanque-Spiele, gebucht. So haben wir uns lange Anfahrtszeiten zwischen Unterkunft und Austragungsort erspart und konnten unsere Freizeit auch immer miteinander verbringen. Das haben wir auch vom ersten Tag an gemacht. Unser Hotel bot alles, was man dazu braucht, ein angenehmes Ambiente, erfrischende Getränke, gutes Essen und verführerischen Nachtisch.

Am Donnerstag, dem großen Spieltag der Doubletten, konnten

Wir freuen uns auf die Spiele

Bei insgesamt 84 Doublette-Teams belegten wir die folgenden Plätze:

Lufthansa Team 5	Platz 18
Lufthansa Team 2	Platz 24
Lufthansa Team 4	Platz 25
Lufthansa Team 1	Platz 40
Lufthansa Team 3	Platz 49

Die Doublette-Spiele waren wieder interessant und erfolgreich.

Am Freitag ging es weiter mit den Triplette-Runden. Unsere Gruppe bildete jetzt 3 Teams á jeweils 3 Personen. Es folgten 5 Spiel-Runden mit einer Mittagspause von einer Stunde.

Bei insgesamt 50 Triplette-Teams belegten wir die folgenden Plätze:

Lufthansa Team 3
Platz 11
Lufthansa Team 1
Platz 19
Lufthansa Team 2
Platz 34

Es waren wieder schöne Spiele, die viel Spaß gemacht haben.

und Ruhepause verdient und auch gegönnt. Das Hotel hatte, wie gesagt, eine gute Atmosphäre und Leckeres für das leibliche Wohl zu bieten. So haben wir uns entspannt alle wieder getroffen und fröhliche Stunden miteinander verbracht.
Die Endspiele fanden wie immer wieder am Sonnabend statt.
Wir waren nicht in den Endrunden vertreten.
Die Doublette-Endrunde hat ein Veolia Team aus Frankreich gewonnen.
In den Triplette-Endrunden waren auch wieder hauptsächlich die Franzosen vertreten. Aber, man höre und

Ein schönes Pausenplätzchen

staune: Das Team BSV Nordenham hatte es in die Triplette-Endrunde gegen die Franzosen geschafft. Darüber haben wir uns sehr gefreut. So hatten die Franzosen mit ihren Veolia Teams direkt einmal eine Konkurrenz. Gewonnen haben dann aber letztendlich die Franzosen.
Die gesamte ECSG-Veranstaltung war sehr gut organisiert. Den Niederländern ist eine tolle Veranstaltung gelungen.
Am Sonntag sind wir alle wieder in 3 Gruppen á 3 Personen mit den Autos zurück nach Hamburg gefahren.

Brigitte Johannsen

Erste-Hilfe-Kurs

Ein anderer Sonntag beim LSV

Am Sonntag, den 18. September 2022 um 9:00 Uhr fand sich eine gemischte, bunte Truppe im Tagungsraum der LSV Sportanlage zusammen, um einen Erste-Hilfe-Kurs für Anfänger:innen zu absolvieren. Nachdem wir uns alle einzeln vorgestellt hatten, stellte die sehr nette und wirklich kompetente Dozentin Caroline vom Roten Kreuz das Tagesprogramm vor und stellte uns Fragen zu dem Thema, was macht man, wenn etwas passiert, und es gab lustige Anmerkungen und durchaus auch Fehleinschätzungen von uns.

Der erste Teil des Tages verging mit der Theorie, die uns auf wirklich einprägsame Art und Weise nahegebracht wurde. Die Dozentin brachte die Teilnehmer:innen auf eine wirklich gute Art dazu, sich intensiv Situationen und dadurch entstehende Handlungen vorzustellen.
Es gab viele AHA-Erlebnisse und viele von uns waren überrascht, dass manches anders war, als man dachte. Nach der Mittagspause wurden kleine Arbeitsgruppen gebildet und an einer Puppe wurden Seitenlage, Beatmung und die Abnahme des Motorrad-Helmes geübt. Ich war mit dem lieben Mathias (unserem Trainer) und der immer so netten Anika in einer Gruppe und wir hatten intensiv zu arbeiten. Die Gruppen wurden im Wechsel betreut und es gab immer ein Feedback.
Ich muss sagen, es war für mich ein toller Tag, ich habe so viel gelernt und fühle mich jetzt gewappnet, falls es zu Unfällen kommt. Nun bin ich Ersthelferin.

Ich danke dem LSV sehr, dass so ein guter und wirklich hilfreicher Kurs für die Mitglieder angeboten wurde und würde mich sehr freuen, wenn alle 2 Jahre Auffrischungskurse angeboten würden.

Helga Waterkotte

Michael Walter holt wieder Gold!

Toller Erfolg im Tischtennis

Mein Name ist Michael Walter, ich bin 32 Jahre alt und arbeite in der Außengruppe STILL (Elbe Werkstätten GmbH).
Ich habe an den Special Olympics teilgenommen, die dieses Jahr vom 19.06.-24.06. in Berlin stattgefunden haben.
Insgesamt nahmen 5000 Sportler in 20 verschiedenen Sportarten daran teil. Ich war in der Sportart Tischtennis - Einzel dabei. Es gab eine schöne Eröffnungsfeier im Union Berlin Stadion. An den nächsten Tagen wurden wir dann in Gruppen eingeteilt und qualifizierten uns für die jeweiligen Leistungsgruppen. Ich war in der Leistungsgruppe für die unter 40jährigen. In insgesamt acht Qualifikationsspielen spielte ich mich bis ins Finale und habe dann tatsächlich die Goldmedaille gewonnen.
Es ist nun insgesamt meine dritte Goldmedaille, denn ich war 2017 in Hamburg und 2018 in Kiel auch schon dabei. Tischtennis spiele ich seit 2004 zwei bis drei Mal in der Woche in meinem Verein TUS Germania Schnelsen und beim Lufthansa Sportverein.

Goldmedaille für Michael Walter

Das sind keine inklusiven Sportvereine: ich bin dort der einzige Mitspieler mit Handycap.
Auch in diesem Jahr waren die Special Olympics für mich ein tolles Ergebnis!
Meine **3. Goldmedaille** macht mich sehr stolz.

Michael Walter

Long Range European Championchip 2022

Super-Erfolg in Polen

Unser LSV Schütze Thomas Heise ist mit der Semi-Auto Disziplin in 300 m, 600 m und 800 m, Europa Meister geworden, sowie dritter Platz in der 1.000 m + Disziplin. Zusammen mit dem Europameister aus dem Jahr 2021, Norbert Ernst, erreichten die beiden als Mannschaft den 6. Platz mit der SLG Lufthansa bei der LREC 2022.
Zusätzlich wurde Norbert als bester Nichtpolnischer Schütze in seiner Klasse ausgezeichnet.
Somit wurde dies ein besonders erfolgreicher Wettkampf für die beiden LSV Schützen und auch eine schöne Anerkennung des Lufthansa Sportvereins mit der SLG Lufthansa.

Der LSV stellt (sich) vor: Armen Shadoian

Welche Sportarten betreibst du und seit wann?
Ich habe mit sechs Jahren angefangen in einem Verein Fußball zu spielen. Seit Beginn meiner Ausbildung beim LSV bin ich Mitglied in der Sparte Fitness.

Würdest du gerne noch andere Sportarten ausprobieren – welche?
Ich würde gerne die Sportarten Fußball und Basketball im LSV ausprobieren. Fußball, weil ich selbst Fußballspieler bin und es mich interessiert, wie die Sportart im LSV betrieben wird. Basketball, weil ich mich gerne in neuen Sportarten ausprobieren möchte und im LSV habe ich die super Gelegenheit dazu.

Name: Armen Shadoian
Alter: 20 Jahre
Auszubildender zum Sport- und Fitnesskaufmann
in der LSV-Geschäftsstelle

Was sind deine größten Erfolge?
Meine größten sportlichen Erfolge im Fußball: A-Jugend – Regionalliga, Ukrainische National Mannschaft U14.

Wohin würdest du gerne reisen – warum?
Eins meiner größten Reiseziele ist Armenien, das ist meine Heimat, dort wurde ich geboren. Da kommt meine Familie her und ich möchte die wunderschöne Landschaft meiner Heimat mit eigenen Augen sehen.

Squash in der Hagenbeckstraße

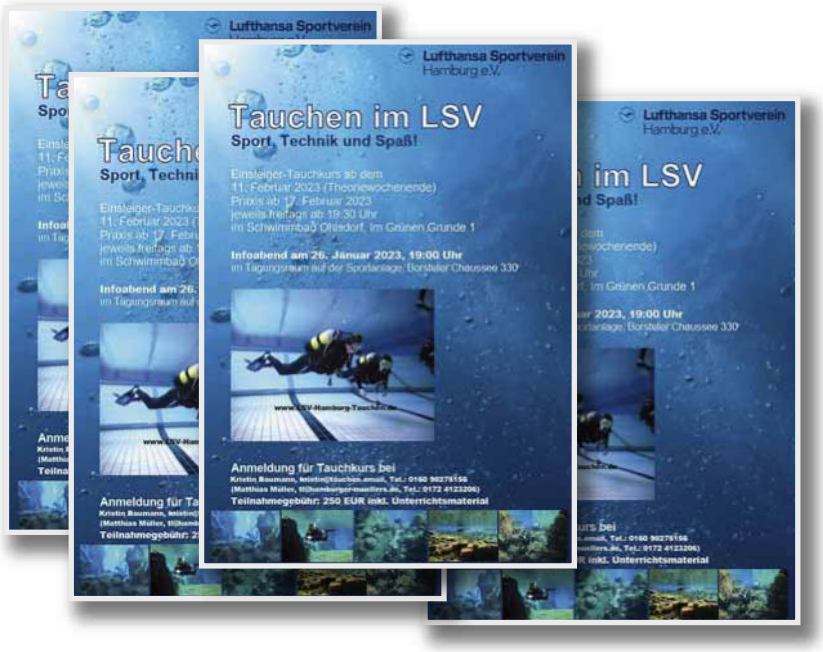
BSV Mannschaftsmeisterschaften der Herren

Nachdem die Saison 2019/20 abgebrochen werden musste und die Saison 2020/21 gar nicht ausgetragen wurde, beide coronabedingt, konnte die Saison 2021/22, wenn auch teilweise etwas „holprig“, durchgeführt und beendet werden. Diese Saison nahmen leider nur noch 38 Teams in 4 Gruppen teil. Zum Vergleich: in der Saison 2019/20 starteten noch 55 Teams in 5 Gruppen.
Die Squashpunktspielrunde endete am 06.05.2022 mit den Playoffs um die Hamburger Mannschaftsmeisterschaft der Herren. Sie wurden ausgetragen in der Anlage Sportwerk in der Hagenbeckstraße. In den Halbfinalspielen kam es zu folgenden Begegnungen:
LSV1-Gasnetz und Airbus Stade-Aurubis. Das LSV Team, ungeschlagener Erster nach der Hauptrunde, setzte sich mit 4-1 Spielen und 14:8 Sätzen durch und erreichte das Finale.
Gegner im Finale war das Team von Airbus Stade, Zweiter nach der Hauptrunde, welches das Halbfinale mit 4-1 Spielen gewann. Damit trafen im Finale die beiden besten Teams der Hauptrunde aufeinander. Dort setzte sich das Airbus Stade Team, welches in Bestbesetzung

Die eingesetzten Spieler Kai Lemitz, Stefan Hederich, Kai Bachor, Simon Nordstad, Hans Olshausen und Klaus Lemitz. (v. l. n. r.)

antreten konnte, deutlich mit 5-0 Spielen, bei 15-2 Sätzen durch und wurde verdient Hamburger Mannschaftsmeister.
Anmerkung: beim LH Team haben die nominelle Nr.1, Dani Garrido und die nominelle Nr.2, Dan Zilic, in der Woche vor den Play-Offs, aus gesundheitlichen und privaten Gründen ihre Teilnahme absagen müssen. Zusätzlich fiel ein weiterer Spieler, nach erfolgreichem Halbfinale, für das Finale aus.
Folgende Spieler wurden eingesetzt: Simon Nordstad, Klaus Lemitz, Kai Lemitz,Stefan Hederich, Kai Bachor und Hans Olshausen.
Alle Ergebnisse der diesjährigen Saison und auch der vergangenen Jahre sind auf der Internetseite des BSV einzusehen: ***www.bsv-squash.de/***
Die beiden anderen Herren Teams des LSV erreichten in der Punktspielrunde folgende Platzierungen:
LSV 2 wurde in der Gruppe 2 Erster und stieg in die Gruppe 1 auf.
LSV 3 wurde Dritter in der Gruppe 3 und stieg in die Gruppe 2 auf.
Insgesamt kann man von einer sehr erfolgreichen Punktspielrunde sprechen. Die LH Teams haben in der Hauptrunde insgesamt nur 3 (von 22) Spiele verloren.
Ziele für die Saison 2022/23 könnten lauten: Erneutes Erreichen der Play-Offs und jeweils Klassenerhalt der anderen Teams!

C. D. Fischer



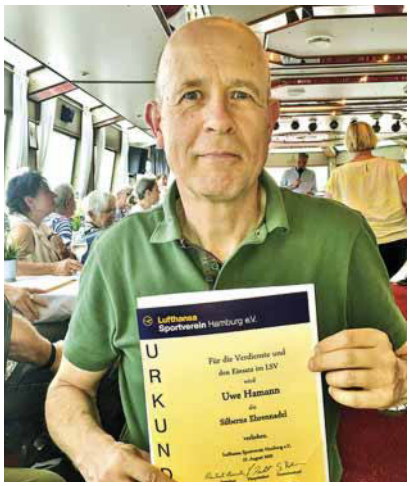
Heute ist die gute alte Zeit von morgen.

Karl Valentin (1882-1948)

Das erste Mal

Vom Run auf die Fischbrötchen

Am 17.8. fand unsere diesjährige Barkassenfahrt mit etwa 120 Personen auf der Elbe statt. Erstmals im August, was den tollen Nebeneffekt hatte, dass in der großartigen Skyline von Hamburg mit seinen vielen Kirchen und der imposanten Elbphilharmonie das Riesenrad des Sommerdoms seinen Platz fand. Erstmalig war auch das kulinarische Angebot: diverse leckere Fischbrötchen und Rote Grütze mit Vanillesoße zum Nachtisch und auch anders als in den Vorjahren war die Verleihung der Urkunden an Bord der Concordia statt auf der JHV in der Sporthalle.



DIETER ZIMMERMANN, ANIKA HAPPACH

Die Silberne Ehrennadel 2022 bekamen:

Uwe Hamann, Tauchen

Seit 14 Jahren ist Uwe Mitglied in der Sparte Tauchen und von Anfang an nicht nur aktiv dabei: er hat sich auch schnell ehrenamtlich eingebunden. Als Gerätewart der Sparte sorgt er mit ruhiger Hand für die sichere Betriebsbereitschaft und unterstützt uns auch als Übungsleiter in der Ausbildung.

Heike Rademann, Segeln

Heike Rademann trat im April 2003 in die Segelsparte ein. Sie hat die Koordination und Abrechnung übernommen. Langezeit war Heike Schriftwartin und Stellvertretende Kassenwartin der Segelsparte.

Siegfried Abicht, Segeln

Siegfried Abicht ist seit Februar 1977 Mitglied der Segelsparte. Er war stellvertretender Spartenleiter von 2007 bis 2021 und immer unterstützend beim Segeln dabei.

Die Goldene Ehrennadel 2022 bekam:

Werner Scholz, Segeln

Werner Scholz trat im Oktober 1975 in die Sparte Tischtennis ein. Im Oktober 1986 folgte dann der Eintritt in die Segelsparte. Diese leitete Werner von 1997 bis Ende 2021. Werner hat in der Segelsparte viel bewegt und sie immer am Laufen gehalten. Danke Werner.

Impressionen – Arbeitsdienst Angeln

Das Ziel – der See in Köthel

Der Ast muss ab

Und dann war da noch der **Ennio-Ciuchini-Pokal**. Präsident Oliver Reichel-Busch tastete sich ganz langsam an den Namen heran. „eine Frau – 35 Jahre im Verein, – Sparte Kanu – seit 20 Jahren stark engagiert – schlägt sich für den LSV die Nächte um die Ohren“... da horchte ich auf. Bei „man kann ihr bis spätabends noch eine Mail mit einem Bericht schicken“ bekam ich aufsteigende Hitze und nachdem mein Name gefallen war habe ich nichts mehr mitbekommen. Petra und Anika von der Geschäftsstelle haben mir den echt schönen Pokal aus Glas und gebürstetem Edelstahl überreicht und ich habe mich riesig gefreut.
Nach den Gravuren „Corona 2020“ und „Pandemie 2021“ macht sich mein Name 2022 doch deutlich positiver. Ich möchte mich bei den verleihenden Ehrenmitgliedern Anke Gerloff-Röpke, Heinz-Dieter Hansmann, Holger Hensel, Uwe Inselmann, Arno Kolkmeyer, Klaus Marczoch und dem Vorstand ganz herzlich für die Anerkennung bedanken und nehme sie als Anreiz, mich noch mehr ins Zeug zu legen. Aber eigentlich gilt auch ein bißchen vom Glanz des Pokals denen, die mir für die 74 Ausgaben ihre Bilder, Texte und Termine geschickt haben. Dass sich der Himmel kurz vor Ende der Fahrt noch verdunkelte und wir einen

Elphi, der Pokal und ich

heftigen Regenguß abbekamen, geschenkt. Es war wieder eine tolle Barkassenfahrt und mit dem Pokal in der Tasche ging ich zum Parkhaus. In der beruhigenden Gewissheit, dass, wer auch immer mir Böses wollen würde, schlechte Karten hätte. Der Pokal ist 30 cm hoch und mit 3 kg so schwer, dass er durchaus zur Selbstverteidigung geeignet wäre.

Karin Diers-Bernstein

Auf unserer jährlichen Barkassenfahrt, auch das noch …

Nach einem erfrischenden ersten Bier – eine Wohltat! – begab sich der alte Lessin zum Tresen und bat um einen Gin-Tonic. Kurze Pause, dann wörtlich: „Tut mir leid, den haben wir nicht!“ Ich: „Wie, ihr habt keinen Gin-Tonic an Bord? – glaub ich nicht, ich bezahl den natürlich“. Irritation hinterm Tresen. Dann: „Müssen wir fragen!“ Ich fragte mich: „Wen müssen sie fragen?“ Aber es kam Bewegung ins Team, war lustig, dies zu verfolgen. Dann wurde der Kühlschrank geöffnet und siehe da, Gordons Dry Gin stand auf dem Tresen, alles war gut. Mit 8 Euro war ich dabei. Der Wunsch, ob es denn auch eine Scheibe Lemmon oder Zitrone dazu gäbe, war wohl überzogen. „Aber so ist das Leben, man kann eben nicht alles haben“, tröstete ich mich.
Abschließend gesagt, war es bei bestem Wetter eine erlebnisreiche Tour. Mit bestem Dank an das Orga-Team grüßt

Der alte Lessin

Langsam ist der Weg zu sehen

Mit Astschere und Säge

Gemeinsam wird's was

SPARTE ANGELN

Azubitag 2022

LSV-Sparten zum Anfassen

JENS-PETER KRUSE

Gruppenbild mit „Trommler“

Ich bin Azubi im LSV und durfte am 14.10.2022 den „Azubitag“ der Lufthansa Group miterleben und mitbetreuen. Ich bin der Meinung, dass solche Veranstaltungen für Auszubildende sehr gute Gelegenheiten sind, den LSV kennenzulernen und zu sehen, dass sich quasi nebenan ein Verein befindet, der einem den Ausgleich und die Möglichkeit bietet, neue Hobbys und Kolleg:innen kennenzulernen.

Trotz des regnerischen Wetters am Morgen hat alles super funktioniert, da unsere Sparten sich in der Halle verteilen konnten und sich dort gut präsentiert haben. Alle Azubis hatten die Möglichkeit, 10 Sparten zu testen und zu erfahren, was in jeweiliger Sparte genau gemacht wird. Die Azubis waren in mehrere Gruppen aufgeteilt, was dafür sorgte, dass alle strukturiert von Station zu Station gingen und alles testen konnten.

Armen Shadoian,
Azubi im LSV

Ansprache von LSV-Präsident Oliver Reichel-Busch mit Gebärdendolmetscherin

Kurse

Sparte Judo

Sparte Fußball

Sparte Segeln

Sparte Squash

Aikijitsu

Kurse

Sparte Tauchen

Fitness – Barmer Kooperationspartner

Toller Erfolg beim Hanseatencup

Glückwunsch an die Sparte Golf!

Carolin Tschuschke, Helene Behrends, Andrea Piehl, Michael Piehl, Desi Krasteva, Andrea Dehn, René Piette (v. l. n. r.):

Beim letzten Spieltag des Hanseatencup gelang der Mannschaft des LSV etwas Historisches:
Alle drei Nettopreise bei den Damen wurden von Spielerinnen des LSV gewonnen (Andrea D., Desi K., Andrea P.).
Außerdem wurde auch die Nettowertung der Herren von einem Spieler des LSV gewonnen (René P.),
Der Sonderpreis „Nearest to the Pin“. der Damen ging ebenfalls an den LSV (Helene B.)
Herzlichen Glückwunsch!

René Piette

One Earth One Ocean

Geisternetzbergung im Kleinen Belt

DIETER ZIMMERMANN

Autor Dieter Zimmermann

Wie bereits im vergangenen Jahr war die Organisation von OEOO > One Earth One Ocean (https://oneearth-oneocean.com/der-verein/) & SDA (Scientific Diving Association Germany) wieder im Kleiner Belt/DK vor Ort, mit Basis Campingplatz Gamle Ålbo, um in einem zweiwöchigen Projekt Geisternetze und Plastikmüll zu bergen bis 26.8.22. Der bekannte Campingplatz (https://gl-aalbo.dk/de/) bietet unter der neuen Leitung von Martin Pedersen & Frau Christina, der selbst lange erfolgreich Tauchbasisleiter war, eine gute Infrastruktur für Taucher & Camper. Auch wir „Altherrentaucher“ des LSV-Hamburg sind gerne in der Nachferienzeit vor Ort und hatten somit Gelegenheit, aktiv dabei zu sein.

Warum wird diese durchaus aufwendige Aktion vorrangig in DK durchgeführt?

Zu einen: die Tauchbedingungen dort sind recht anspruchsvoll (Tiefe, Strömung, Sicht) und eignen sich somit gut für die Tauchausbildung der begleitenden Universitätstaucher aus Kiel, außerdem bildet SDA/Tauchsport Zentrum der Uni Kiel (Hubert Pinto de Kraus) auch Taucher (z.B. Sea Shepherd) für Geisternetzsammlung aus.

Hinzu kommt: obwohl OEOO (Leitung Dr. Rüdiger Stöhr) nur Müll dem Meer entnimmt, fordern Deutsche Behörden (WSA-SH) dennoch eine Genehmigungsgebühr von 600,- EUR – trotz Bundes-und Int. Auszeichnungen (ecodesign 2019 oder Green Tec Award 2013).

Grund genug zusammen mit dem Aktionssponsor Siemens-Gamesa lieber im dankbarem Dänemark zu „fischen“ mit dem Aktionsschiff „Seekuh“. Am Donnerstag dem 25.8.22 war ich dabei, als es darum ging, am gegenüberliegenden Westufer von Fänö alte Fischernetze zu bergen. Obwohl dies nur in 2-5 m stattfand, war es eine beachtliche Plackerei, unter dem neuen Netz zu arbeiten, bis mit Hebesäcken das alte darunter abgeborgen werden konnte. Meine 12 lt.-Flasche war nach 42 min halbleer und der Durst groß. Ein weiteres kleineres Netz wurde dann ebenfalls lokalisiert und für die Bergung vorbereitet, da dies unter Beteiligung des Dänischen Radios und unserem Campingplatzleiters Martin gefilmt werden sollte. Leider waren dann die Sichtbedingungen UW wieder schlecht. Dank Echolot können aber auch ohne Tauchereinsatz lohnende Gegenstände lokalisiert werden, wie z.B. verlorene Hummer-/Fischkäfige, die sonst ewig weiter fischen würden Die „Beute“ dieser zwei Wochen wird auf dem Campingplatz und in Medien zur Schau gestellt, um bei allen Beteiligten noch mehr Umweltbewusstsein zu schaffen. Weitere negative Umweltfakten entstehen z.Zt. durch die Kriegsauswirkungen: Da Getreide knapp und teuer wurde, ist die Freigabe von Unkrautvernichtungsmitteln auf deutschen Anbaugebieten verlängert worden, um die Erträge zu erhöhen. Die zusätzlich abfließenden Einleitungen beeinträchtigen dann das Wachstum der wichtigen Seegraswiesen als CO^2-Binder.

Hebesäcke füllen (o.), die Erfolgsstruppe (M.), Bergung der Netze (u)

Fazit: Leider sind es nicht nur die o.g. Probleme, die diese Arbeit mühsam und idealistisch machen. Auch die vorrangige politische Förderung von Umweltorganisationen wie z.B. den WWF mit 6-stelligen Beträgen, obwohl wesentliche Teile davon in den Overhead der Organisation gehen (und kaum eigene Geisternetztaucher vorhanden sind) gehört zur Wahrheit dazu.

Für mich auch erstaunlich, wie wenig die verschiedenen NGOs/Organisationen miteinander kooperieren, da scheinbar jeder etwas eifersüchtig auf sein (Sponsoren-) Image schaut. Dennoch: OEOO zeigt praktisch was geht und bindet interessierte Sporttaucher ein. Für mich ein guter Grund, sowas aktiv und mit Spende zu unterstützen und natütrlich wurde die Reise selbst finanziert. Also: sehen wir uns im August 2023 in DK?

Dieter Zimmermann

Was bringt Naturschutz für die Taucher?

Mehr Fische, mehr Arten, größere Schwärme

Nachdem ich nun vom 26.9.-3.10.22 Gelegenheit hatte, im Naturschutzgebiet Dragonera bei Port d'Andratx zu tauchen, ein kurzer Bericht und Tipps zum Nachmachen.

Anreise: Aus Hamburg gibt es täglich mehrere Direktflüge nach PMI mit z. B. Condor oder Eurowings. Vom Flughafen fährt der Bus A1 für 5 € ins Zentrum (Plaza de Espana), wo viele Buslinien u. a. auch nach Port d'Andratx gehen (stündlich). Das tolle: mit einfacher Kreditkarte kann man dann ein- und auschecken mit kräftigen Rabatt (3,60 statt bar 6 €). Davon träumen wir in HH noch… Klimaanlage, pünktlich – da lohnt eigentlich kein Mietauto.

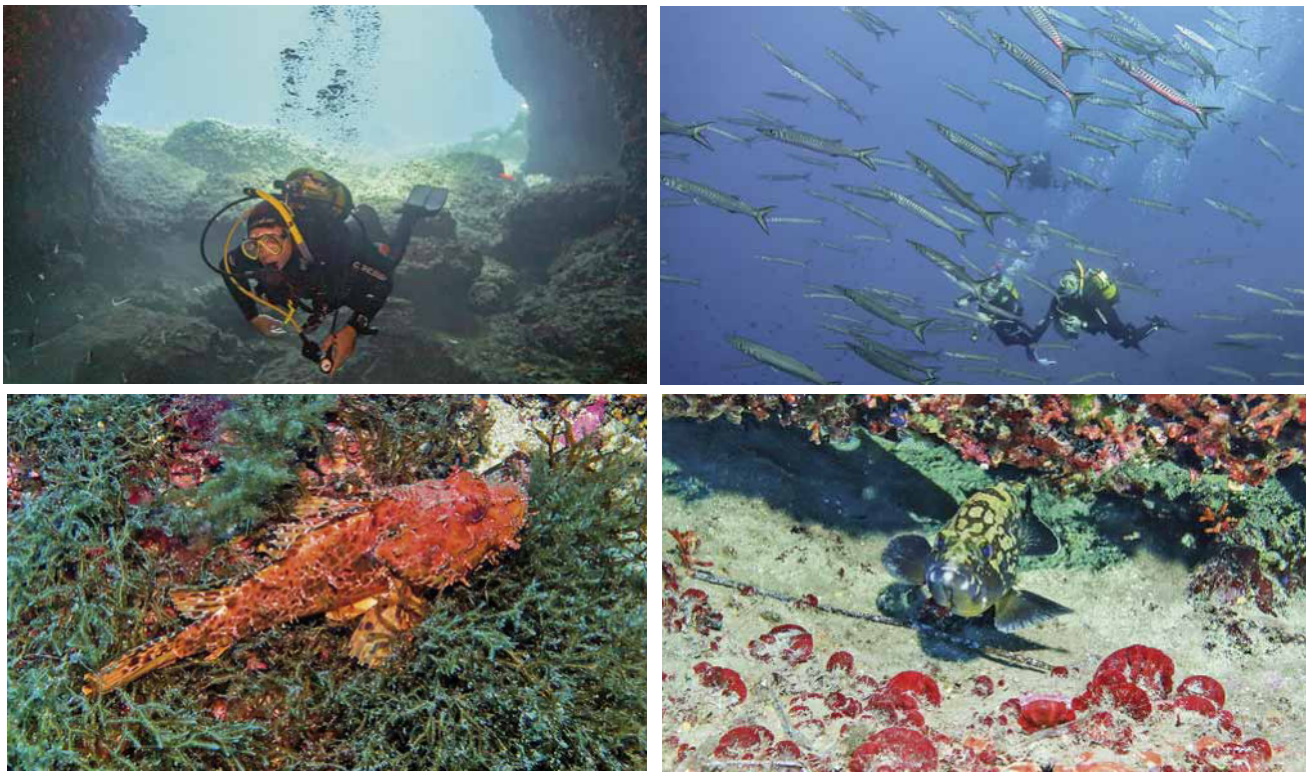
Unterkunft: ich hatte mir das einfache, aber zentrale Hostal Catarina Verde 88,10 € (mit gutem Frühstück) ausgesucht, da nur 300 Schritte von der Tauchbasis Diving Dragonera entfernt. Auch das an der Promenade liegende Hotel Brismar *** hat durchaus günstige Direktraten und bietet sogar HP an.

Die Basis: ehemals unter Leo Klein, jetzt wieder in Deutscher Hand mit jungem engagiertem Team: Christina, Ben und Eric kümmern sich! PADI Standard, jetzt wird um 9:30 mit dem gr. Schlauchboot bei akzeptablen Wetter in ca. 15 min nach Dragonera gefahren. Um 14 Uhr dann Tauchgang in der Umgebung. Kosten: ca. 45 € mit eigener Ausrüstung inkl. Spritzuschlag, der leider nicht auf der Home Page steht. Aber 200 PS wollen gefüttert werden und Benzin wurde hier ebenfalls teurer.

Tauchen: Jetzt ist das Wasser noch (viel zu) warm mit bis zu 26°C! Eine Sprungschicht war erst in >30 m anzutreffen. Im Mai sind es kaum 18 Grad, also beste Zeit jetzt und gute Sichtweiten, wenn das Wetter mit viel Wind nicht aus Westen kommt (2 Tage kein Tauchen). Die Tauchplätze sind vielseitig mit Grotten, ruhigen Buchten und einer beeindruckenden UW Landschaft. 20-30 m Tauchtiefe sind immer drin und auch mehr.

Es gab im Umkreis 4 Tauchbasen. Mathias in St. Elm wird 2023 wieder öffnen, hier in Port d'Andratx gibt es nur noch zwei. Die Gründe sind Corona & Bürokratie.

Was bringt das Schutzgebiet? Erkennbar waren um Dragonera mehr Fische, gr. Barrakudaschwärme und mehr Arten. Dennoch strahlt das natürlich in die Umgebung aus, so dass es überall artenreicher wird. Es lohnt also, solche Schutzgebiete auszubauen, letztlich auch zum Vorteil



DIETER ZIMMERMANN

1-Taucher in Höhle S. Augilot, 2-Barrakudaschwarm Dragonera/Cap Tramontana, 3-Drachenkopf in 39 m Tiefe, Dragonera, 4-Zackenbarsch

der Fischer. Ich habe mit Brad Robertson über die weitere Vorgehensweise bei SaveTheMed.Org gesprochen. Auch hier ist es schwierig, die Eigenständigkeiten verschiedener lokaler Initiativen unter einen Hut zu bringen. Es wird angestrebt Naturschutz zwischen Land und Meer zu verbinden. Alles nicht einfach, aber auch ich möchte das weiter unterstützen. Taucher- Monitorings (Protokollierung von Arten und Anzahl) können einen interessanten Beitrag leisten und nebenbei den Urlaubstauchern auch Spaß bereiten.

Die Tauchbasis Diving Dragonera mit Christina ist dafür aufgeschlossen.

Fazit: Mallorca hat vor allem unter Wasser etwas zu bieten! Eine Woche mit Tauchen lässt sich im Sep/Okt. spontan gut unterbringen, auch wenn früh gebuchte Pauschalreisen günstiger sein können.

Kuriositäten: Port d'Andratx ist das Sylt Mallorcas. Unglaubliche Villen säumen z.B. die Straßen zum Cap Mola. Leider wird der Reichtum auch gerne zur Schau gestellt, insbesondere Yachten und edle Autos mit deutschen Kennzeichen sind an der Promenade häufig zu sehen. Das Verrückteste was ich sah: ein 50 Fuß „Schlauchboot" mit 4 x 350 PS Außenborder im Neuwert von gut 300.000 €. Wer also nur 1 Mio. im Lotto gewinnt, kommt hier nicht weit. Und: hier muss mit Tauchermesser getaucht werden, damit man/frau sich ggfs. von einer Angelleine losschneiden kann… (gesehen und eingesammelt, aber nie verheddert).

Dieter Zimmermann,
Sparte Tauchen

Oh, Oliven! – Gesunde Alleskönner

Sagenumwoben, vielseitig, gehaltvoll und mit mediterranem Flair – all das steckt in den kleinen Früchten. Wir zeigen ihre größten Stärken.

Starke Blätter

Auch die Blätter des Olivenbaums lassen sich verwenden. Getrocknet können sie als Tee zubereitet werden; dieser ist jedoch pur recht bitter, kann aber natürlich gemischt werden, um ihn zu genießen. Schon Hildegard von Bingen hatte die Blätter des Ölbaums, wie er früher genannt wurde, im Blick. Heute werden Olivenblätter oft als Extrakt in Form von Nahrungsergänzungsmitteln angeboten. Vor allem dem enthaltenen Antioxidans Oleuropein werden entzündungs- und keimhemmende Eigenschaften zugesprochen.

Gute Fette

Olivenöl in seiner besten Form ist als »nativ extra« deklariert und durch einen hohen Anteil an guten, einfach ungesättigten Fettsäuren gekennzeichnet. Raffinierte Öle verlieren dagegen viele der gesunden Eigenschaften. Zurzeit macht der Begriff Polyphenole die Runde: Hierbei handelt es sich um Antioxidantien, die vielfältig positiv auf die Gesundheit wirken können. Manche Anbieter nennen den Polyphenolgehalt des Öls, vorgeschrieben ist das aber nicht. Übrigens: Auch zum Braten kann man extra native Öle verwenden – die Pfanne sollte nur nicht zu heiß sein und das Öl nicht anfangen zu rauchen.

Aromatische Früchte

Oliven bilden das kulinarische i-Tüpfelchen auf der mediterranen Küche: Als Vorspeise oder im Salat setzen sie ihren geschmacklichen Akzent – je nachdem, wann sie geerntet, wie sie eingelegt oder zubereitet wurden. Weil sie frisch sehr bitter schmecken, werden alle Sorten zunächst in Salzlake eingelegt. Und die unterschiedlichen Farben? Die hängen vom Reifegrad ab: grün sind die jüngsten, violett bis schwarz sind die später geernteten Früchte. Während konventionelle grüne Ware oft mit Hilfsstoffen schwarz gefärbt wird, kann man bei Bio-Produkten sicher sein, dass die Farben natürlich entstanden sind.

Gehaltvolle Pflege

Olivenöl kann als Nahrungsmittel für ein gesundes Hautbild von innen sorgen. Es eignet sich aber auch zur äußeren Anwendung – zum Beispiel als Massageöl bei trockener Haut. Zudem sind die Bestandteile der Früchte des Olivenbaums in Form von Öl oder als Extrakt ein wertvoller Inhaltsstoff von Hautpflegemitteln und in der Naturkosmetik. Olivenöl zählt zu den natürlichen Anti-Aging-Helfern. Die enthaltenen Antioxidantien schützen die Haut vor schädlichen Umwelteinflüssen, Vitamin A regt die Kollagenproduktion in der Haut an und wirkt damit einer Faltenbildung entgegen.

Oliven-Tapenade

Die aus der südfranzösischen Küche stammende Olivenpaste passt gut zu geröstetem Brot oder Pasta.

Für ein kleines Glas 100 g grüne Oliven ohne Stein, 20 g Kapern, 1 Knoblauchzehe, 1 Handvoll glatte Petersilie, 1 EL Olivenöl, 1 EL Zitronensaft und 2 EL gehackte Walnusskerne in einen Mixer geben und vorsichtig zu einer homogenen Masse mixen. Oliven-Tapenade hält sich gut verschlossen im Kühlschrank bis zu einer Woche.

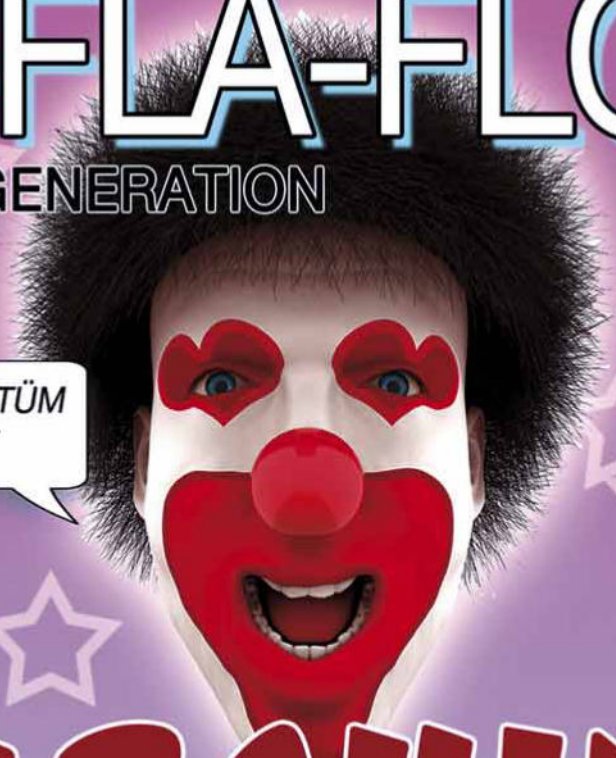
Quelle: Magazin natürlich (www.natuerlich-magazin.de) 6/2022

Öllieferanten – Mächtige Olivenbäume auf Kreta

KARIN DIERS-BERNSTEIN

FLI-FLA-FLOTT

THE NEW GENERATION



DAS BESTE KOSTÜM
WIRD PRÄMIERT

FASCHING

Inklusive Snacks & Getränke

18. Februar 2023

LSV Clubhaus
Borsteler Chaussee 330
22453 Hamburg

Hotline (LSV): 040/5070-2919
Email: ticket@fliflaflott.de
Einlass ab 20°°Uhr

early bird - 59,- Euro Männer
49,- Euro Frauen

VVK - 69,- Euro Männer
59,- Euro Frauen

AK - 79,- Euro Männer
69,- Euro Frauen

Tickets unter: www.fliflaflott.de / www.ticketmaster.de +VVK Geb.